
Ford bietet digitalen Rückspiegel für Nutzfahrzeuge

Viele Fahrer von Transport- und Lieferwagen kennen das: Weil fensterlose Trennwände, die das Cockpit vom Laderaum abgrenzen, und/oder fensterlose Hecktüren die Sicht nach hinten verhindern, bleiben zum Manövrieren und Rangieren nur die Seitenspiegel. Um die Fahrzeugsicherheit zu verbessern, hat Ford nun als Nachrüstlösung einen Innenspiegel mit Vollbildanzeige entwickelt.

Er sieht aus wie ein konventioneller Rückspiegel, ist aber tatsächlich ein hochauflösender Bildschirm, der einen Panoramablick auf den rückwärtigen Straßenverkehr ermöglicht. Dies hilft dem Fahrer, Fußgänger und Radfahrer aber auch Autos und andere Verkehrsteilnehmer, die sich hinter dem eigenen Nutzfahrzeug befinden, rechtzeitig zu erkennen - selbst wenn eine Trennwand und/oder fensterlose Hecktüren die direkte Sicht nach hinten versperren.

Der Innenspiegel mit Vollbildanzeige übermittelt Bilder einer Kamera, die sich an der Fahrzeugrückseite befindet, und verfügt über eine automatische Helligkeitsregelung für die optimale Display-Anzeige bei Tageslicht und in der Nacht. Das System bietet ein doppelt so großes Sichtfeld wie ein konventioneller Rückspiegel. Im normalen Spiegel-Modus kann der Fahrer, wie bei einem konventionellen Innenspiegel, den Fahrzeuginnenraum, die Rücksitze und etwaige Insassen sehen.

Erhältlich ist der Innenspiegel mit Vollbildanzeige als Nachrüstlösung für die Kastenwagen-Varianten (mit fensterlosen Hecktüren) des Transit Custom (ab Baujahr 2012) und des Transit (ab Baujahr 2014). Jeder Ford-Händler kann das System auf Kundenwunsch bestellen und nachträglich einbauen. Preis: ab 683 Euro inklusive 19 Prozent Mehrwertsteuer. (ampnet/fw)

Bilder zum Artikel



Digitaler Rückspiegel für Ford-Nutzfahrzeuge.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ford



Eine Heckkamera liefert die Bilder für Fords digitalen Rückspiegel.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ford
